



Verhalten macht Sinn

Beobachtungsbogen

Verhaltensauffälligkeiten von Menschen mit Behinderungen verstehen.
Den Menschen sehen. Die Perspektive ändern.

Ein Konzept



VEMAS 2.0 ermöglicht neue Perspektiven auf das Verhalten und dadurch einen anderen Umgang mit Menschen und veränderte Verhaltensweisen

Entwickelt für Berufsgruppen aus Pädagogik, Medizin und Psychologie
Bezugspersonen, Interessierten und die adressierten Menschen selbst

Sophia Falkenstörfer
&
Timo Dins

vemas-perspektive.de



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Konzeption und Projektleitung

Prof.in Dr. Sophia Falkenstörfer

Entwicklung und Umsetzung

Prof.in Dr. Falkenstörfer & Timo Dins
Laura Müller, Clara Schmidlechner, Sarah Willig, Paula Zwadlo

Daten, Evaluation und Portraits

Monique Lambertz & Malou Arimont
Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten und Mitarbeiter*innen aus den Einrichtungen der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien

Datenschutz

Firma TPO (The Privacy Office: <https://www.tpo.solutions/de/about-us>)

Webpage und Webapplikation

LAKdev (<https://www.lakdev.de/>)

Erklärvideos

Studio Ranokel (<https://studioranokel.de/>)

Regie und Kamera der Portraits und Fotos

Achim Nelles (<https://www.kamerateam.be/>)

VEMAS 2.0 gefördert von der Software AG Stiftung und der Heidehofstiftung

Projektleitung Prof.in Dr. Sophia Falkenstörfer

VEMAS gefördert von der Europäischen Union

Erasmus+ Projekt
Projektkoordinator Universität Innsbruck (Prof. Dr. Thomas Hofmann)
Projektpartner Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Prof.in Dr. Sophia Falkenstörfer)
Projektpartner Dienststelle für selbstbestimmtes Leben der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien (Monique Lambertz)

VEMAS 2.0 Webpage: vemas-perspektive.de

VEMAS 2.0 Kontakt: info@vemas-perspektive.de



Vorwort

VEMAS (VERhalten MACHt SINn) ist ein von Prof.in Dr. Sophia Falkenstörfer entworfenes und 2021 im Rahmen eines Erasmus+ Projekt realisiertes Konzept, das dazu beitragen möchte, die Perspektive auf Verhalten(sauffälligkeiten) von Menschen mit Behinderungen zu verändern. In VEMAS wird grundlegende davon ausgegangen, dass jedes Verhalten *sinn-voll* ist, d.h., es gibt einen Grund für das jeweilige Verhalten.

Da Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten oft in hohem Maße von sozialer Exklusion und Benachteiligung betroffen sind, sollen mit dem Konzept VEMAS positive und langfristige Veränderungen erzielt werden. VEMAS will damit zu einer *besseren Lebenssituation* der Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten beitragen.

Durch VEMAS 2.0 (gefördert von der Software-AG und der Heidehofstiftung) können die VEMAS-Produkte unter vemas-perspektive.de für alle zur freien Verfügung *analog* als PDFs heruntergeladen oder *online* auf dem Laptop oder dem Handy durchgeführt werden.

VEMAS ermöglicht es, unterschiedliche Erklärungsansätze für das als auffällig wahrgenommene Verhalten zu finden. Diese Erklärungsansätze rücken den Menschen in den Blick und helfen dabei, das Verhalten als *sinn-voll* zu verstehen. Daran anschließend können neue Handlungsoptionen ausgelotet werden.

Bei VEMAS wird davon ausgegangen, dass menschliches Verhalten in biographische, familiäre, soziale, biologische, gesellschaftliche, zukünftige (usw.) Kontexte einzubetten ist. Durch einen mehrperspektivischen Blick auf den individuellen Menschen und sein jeweiliges Umfeld kann Verhalten umfassender erschlossen werden.

VEMAS berücksichtigt die ICF-Komponente *Aktivitäten und Partizipation*. Damit soll die Beantragung von Teilhabeleistungen – die aus dem Ergebnisbogen von VEMAS 2.0 direkt abgeleitet werden können – erleichtert werden. Das Ziel ist dadurch die Teilhabebarrieren für Menschen mit Behinderungen abzubauen.

VEMAS 2.0 wurde von Prof.in Dr. S. Falkenstörfer, Timo Dins und Team an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg umgesetzt. Kooperations- und Praxispartner war die Dienststelle Selbstbestimmtes Leben im Deutschsprachigen (Ost-)Belgien unter der Projektleitung Monique Lambertz.

Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten aus dem Praxisfeld haben bei der Entwicklung von VEMAS maßgeblich mitgewirkt, wie u.a. in den VEMAS-*Portraits* deutlich wird.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

VEMAS 2.0 richtet sich an Berufsgruppen aus Pädagogik, Medizin und Psychologie, Bezugspersonen, weitere Interessierte und die adressierten Menschen selbst.

Mit dem Konzept ist die Hoffnung verbunden, dass über VEMAS 2.0 positive und langfristige Veränderungen erzielt werden können, um auf diese Weise zu einer *besseren Lebenssituation der Menschen mit Behinderungen* und – gegenwärtig noch – Verhaltensauffälligkeiten beizutragen.



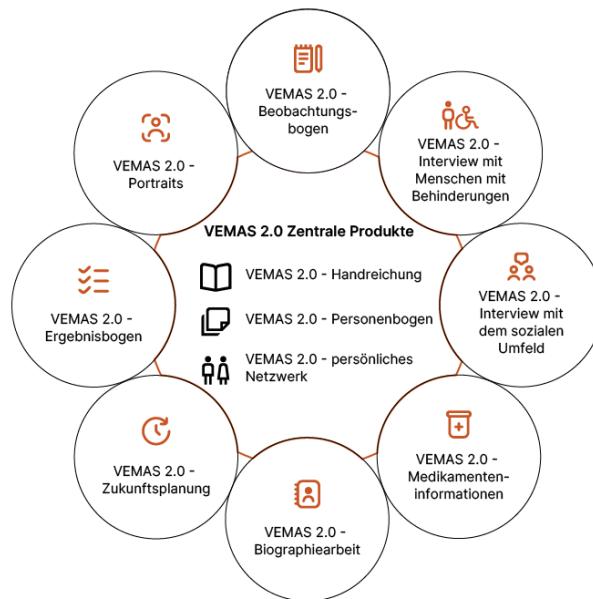
Inhalt

VEMAS 2.0-Produktpalette	6
VEMAS 2.0 – Beobachtungsbogen.....	7
Fallbespiele für Aspekte des Beobachtens.....	10
Grundlegende Informationen	12
Informationen zu Verhaltenskategorie(en) und Teilhabebeeinträchtigungen (ICF).....	13
A1 – Das auffällige Verhalten.....	16
A2 – Verhalten und Kontext (Perspektive Umfeld)	18
A3 – Verhalten und Kontext (Individuelle Perspektive)	21
A4 – Vorlieben und Stärken (Individuelle Perspektive)	23
A5 – Abneigungen und Schwächen (Individuelle Perspektive).....	26
B1 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Person	29
B2 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der sozialen Situation.....	30
B3 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Strukturen und räumlichen Gegebenheiten.....	31
B4 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Kommunikation, Anforderungen und Regeln.....	32
B5 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit besonderen Vorkommnissen in Gegenwart und Zukunft	33
B6 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der persönlichen, familiären oder institutionellen Biographie.....	34
ANHANG.....	35
Druck- und Kopiervorlagen VEMAS 2.0-Beobachtungsbogen.....	36
A1 – Das auffällige Verhalten	36
A2 – Verhalten und Kontext (Perspektive Umfeld).....	37
A3 – Verhalten und Kontext (Individuelle Perspektive)	41
A4 – Vorlieben und Stärken (Individuelle Perspektive).....	43
A5 – Vorlieben und Stärken (Individuelle Perspektive).....	47



VEMAS 2.0-Produktpalette

Die Produkte von VEMAS 2.0 sind so konzipiert, dass sie je einzeln, in Kombination oder allesamt Verwendung finden können.



VEMAS 2.0 kann vollständig *online* oder *analog* (PDF-Download über die Webpage) durchgeführt werden:

vermas-perspektive.de

VEMAS 2.0 eignet sich für Menschen aller Altersstufen und für alle (institutionellen und sozialen) Kontexte.

VEMAS 2.0 kann auch auf andere (marginalisierte) Personengruppen, z.B. Menschen mit Demenz, mit psychischen Erkrankungen, usw. übertragen werden, die aufgrund ihres Verhaltens und ggf. ihrer kommunikativen Einschränkungen beeinträchtigt sind.



VEMAS 2.0 – Beobachtungsbogen

📅 Worum geht es?

Der **VEMAS 2.0-Beobachtungsbogen** ist ein zentrales Produkt der VEMAS 2.0-Produktpalette. Da das Umfeld einen Menschen zu einem Menschen mit auffälligen Verhaltensweisen erklärt, hilft dieser Bogen durch genaue Beobachtungen herauszufinden, welches Verhalten in welchem Kontext als auffälliges Verhalten wahrgenommen wird. Daher wird das Verhalten der agierenden Person von ihrem sozialen Umfeld durch **VEMAS 2.0-Beobachtungsbogen** sehr detailliert beschrieben. Diese Beobachtung ist relevant, um das Verstehen des Verhaltens anzubahnen damit im **VEMAS 2.0-Ergebnisbogen** gute neue Handlungsoptionen entwickelt werden können.

📅 Was ist das Ziel?

VEMAS 2.0 rückt die Person mit Behinderungen und auffälligen Verhaltensweisen als ein sinnvoll handelndes Subjekt ins Blickfeld. Damit sich das soziale Umfeld dem Nachvollziehen/Verstehen des als auffällig wahrgenommenen Verhaltens annähern kann, bedarf es einer Schärfung und Reflexionen der Blicke von *außen*. Besonders geeignet dafür sind die Beobachtungsmethoden in Anlehnung an die qualitative Sozialforschung.

Unter Berücksichtigung der Grundsätze ethnographischer wie phänomenologischer Zugänge – letztere ermöglichen es, den Menschen als leibliches Wesen zu begreifen, dessen Verhalten Ausdruck eines bestimmten Welt-Verhältnisses ist (Verhalten verweist auf Verhältnisse) – soll ein Perspektivwechsel dergestalt angebahnt werden, dass dem auffälligen Verhalten subjektiver Sinn zugeschrieben, bzw. das auffällige Verhalten als subjektiv sinnvoll interpretiert wird.

Der Beobachtungsbogen stellt das erste und umfassendste diagnostische **VEMAS 2.0-Produkt** dar und eröffnet damit den erwünschten Verstehensprozess. Er soll das soziale Umfeld der betroffenen Personen dazu befähigen, deren Verhalten als subjektiv sinnvolles Handeln in konkreten Situationen zu erkennen und pathologisierende oder diskriminierende Zuschreibungen zu hinterfragen. Entsprechend erweitert sich das Blickfeld und äußere wie innere Einflussfaktoren können mit den Verhaltensweisen in direkten Zusammenhang gebracht werden.

Konkret ist ein umfangreicher Beobachtungsbogen mit entsprechenden Reflexionsfragen ausgearbeitet worden, anhand dessen das soziale Umfeld (z.B. im Kontext des Wohnens in einem Wohnheim) die Person mit auffälligen Verhaltensweisen über einen längeren Zeitraum hin beobachten kann. Auf der Grundlage diverser



Kategorien werden schriftlich die unterschiedlichen Funktionen und Kontexte der als auffällig wahrgenommenen Verhaltensweisen festgehalten.

📅 Was sind die Inhalte?

Leitfragen sind u.a.:

- ✓ Wann verhält sich die Person auffällig?
- ✓ Wie zeigt sich dieses Verhalten?
- ✓ In welchen Situationen tritt das Verhalten auf?
- ✓ Welche weiteren Personen sind an den Situationen beteiligt?

Aufbauend auf den Beobachtungen werden (vermutete) Gründe darüber formuliert, warum das Verhalten so in Erscheinung tritt, wie es in Erscheinung tritt.

Immer wieder sind im Verlaufe des Beobachtungsprozesses Reflexionsfragen formuliert, die die aufgestellten (vermuteten) Gründe kritisch zu hinterfragen helfen, um voreilige Schlüsse zu vermeiden.

Das Prinzip der *Offenheit* (der Sinn könnte auch ein anderer sein, als er sich auf den ersten Blick darstellt) ist dabei ebenso übergeordnetes Prinzip dieses Prozesses wie das Prinzip der *Unverfügbarkeit des Anderen*, was in knappen Worten bedeutet, dass der *Andere stets unverfügbar* bleibt, wir uns ihm und dem Sinn seines Verhaltens also nur *nähern* können. (u.a. Rosa, 2020; Waldenfels, 1980)

Während das Prinzip der *Offenheit* ein allgemeiner Grundsatz qualitativer Sozialforschung ist, ist das Prinzip der *Unverfügbarkeit* insbesondere in der Phänomenologie verankert, die davon ausgeht, dass wir einander nur *bedingt* verstehen können und also ein vollumfängliches Verstehen weder möglich ist noch primäres Ziel sein kann - und auch nicht Ziel sein darf (Falkenstörfer, 2022). Da Verhalten unterschiedlich wahrgenommen und gedeutet werden kann, ist das Prinzip der *Mehrperspektivität* in dieser Beobachtungsphase zentral, welches sicherstellt, dass möglichst viele Menschen aus dem Umfeld und von außen in den Beobachtungsprozess involviert werden.

Die protokollierten und kommentierten **VEMAS 2.0-Beobachtungen** sind unabdingbarer Teil des gesamten Verstehensprozesses und stellen damit ein *Basiselement* dar. Ausgehend von den Beobachtungen (und den weiteren **VEMAS 2.0-Produkten**) sollen Prozesse zur Überwindung von Exklusion, Diskriminierung und Pathologisierung angebahnt und Ziele der sozialen Teilhabe und Inklusion in den Blick genommen werden.

📅 Wer ist die Zielgruppe?



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Menschen aus dem sozialen Umfeld (v.a. Fachkräfte), die dem fokussierten Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten z.B. arbeiten oder wohnen und die das Verhalten des Menschen als auffällig und störend wahrnehmen.

Fallbeispiele für Aspekte des Beobachtens



EXAMPLE

Beobachtungen zu formulieren ist häufig eine Herausforderung, da die Beschreibungen objektiv und nicht bewertend sein sollten.

Amélie Beckers ist eine ca. 50-jährige Frau. Nachdem sie mit ihren Geschwistern bei ihren Eltern wohlbehütet aufgewachsen ist, lebt sie jetzt bereits seit ungefähr 33 Jahren in derselben Tagesstätte und ist in ihrem Alltag viel auf Unterstützung angewiesen. Durch die Beschreibungen ihrer Fachkräfte wird deutlich, dass Frau Beckers Schwierigkeiten hat mit zu hoher Lautstärke umzugehen, bzw. scheint es sie zu stören. Eine ihrer Fachkräfte beispielsweise beschreibt ihre Beobachtungen folgendermaßen: „Ihr ‚Nachbar‘ spielt an den Wochenenden während des Mittagsschlafes auf sein[em] Klavier. Dies ist laut und durchs Gebäude hörbar. Wenn Frau Beckers im Bett liegt, hat sie ihren Plümo entweder hinterm Kopf, über ihren gesamten Körper oder nur über ihren Rumpf. Es kommt vor, dass sie sich mit den Händen die Ohren zu hält“.



EXAMPLE

Wenn eine bestimmte Situation beschrieben werden soll, ist es hilfreich möglichst detailliert, verständlich und wertfrei zu erklären, was passiert. Außerdem sollte das Verhalten, welches in der Situation auftritt bei einer Beobachtung noch nicht begründet werden. Ein Beispiel für eine solche Beobachtung liefert eine Fachkraft von dem ca. 35-jährigen Leon Buchner

„Es ist morgens, jeder kommt gerade an. Leon kommt ins Büro, wo ich am PC arbeite. Er kommt auf mich zu und sagt: ‚Hallo!‘. Ich drehe mein Gesicht zu ihm und erwidere: "Hallo!". [Leon] kommt näher und fängt an, meine Nase zu berühren und an meinen Haaren zu ziehen. Ich sage mit ruhiger Stimme: ‚Bitte hör auf, L[eon]!‘. Er macht weiter. Dann sage ich zu ihm: ‚Anstatt mich morgens auf diese Weise zu ärgern, könntest du auch sagen, dass du gerne von mir umarmt werden möchtest.‘ Er hört auf, mich zu berühren, und sieht mich an, ohne zu sprechen. Ich frage ihn: ‚Möchtest du, dass ich dich umarme?‘ Er antwortet ‚Ja‘ mit einer sehr leisen Stimme, so dass ich ihn kaum verstehen kann. Ich stehe auf und nehme ihn in den Arm. Er legt seine Arme so fest um mich, dass ich nicht richtig atmen kann, und er beginnt zu weinen“.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern



EXAMPLE

Wichtig ist, dass der Fokus nicht nur auf negative Aspekte gelegt wird, sondern beispielsweise auch Interessen thematisiert werden. Bei Anne Lohmann schreibt eine Fachkraft zum Beispiel folgendes:

„Anne ist 25 Jahre alt, wirkt aber jünger. Sie geht 3 Tage [die Woche] zur Tagesstätte, wo sie sehr gerne reitet, mit Eseln spazieren geht [oder] Musik in einer Band macht. Sie hat eine große Leidenschaft für Tiere, besonders für Pferde, Vögel [und] Raubvögel. Sie weiß viel über Pferde und erkennt sicher 50 Vogelarten“





Durch das Berücksichtigen von Interessen rückt nicht nur der Mensch (ohne Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten) als vielfältige Person in den Blick, sondern es lassen sich dadurch auch Ansatzpunkte für Handlungsalternativen im VEMAS 2.0-Ergebnisbogen ermitteln.



Grundlegende Informationen






Informationen zum Setting:

-  Nehmen Sie sich für die Beobachtungsphase, wenn möglich, mehrere Wochen Zeit.
-  Wünschenswert ist, dass mehrere Personen beobachten.
-  Wünschenswert ist, dass in mehreren unterschiedlichen Settings beobachtet wird.
-  Es müssen nicht alle Fragen beantwortet werden. Je umfangreicher sie allerdings die Beobachtungen machen, desto erfolgsversprechender wird das VEMAS 2.0-Ergebnis.






Achten Sie beim Protokollieren darauf, dass sie

-  ...sich möglichst präzise ausdrücken.
-  ... in ganzen Sätzen schreiben.
-  ... dass sie möglichst wertfrei, d.h. beschreibend und nicht beurteilend schreiben.



Information zu Möglichkeiten, die VEMAS 2.0-Beobachtungen durchzuführen

-  Wenn sie die Beobachtung **handschriftlich** ausfüllen wollen, drucken sie die Anlage A1-A5 und B1-B6 aus und kopieren Sie diese.
-  Wenn sie die Beobachtung **im PDF** ausfüllen wollen, können sie in das Dokument schreiben.
-  Wenn sie die Beobachtungen **online** machen wollen, geben sie die Daten über die Homepage ein.

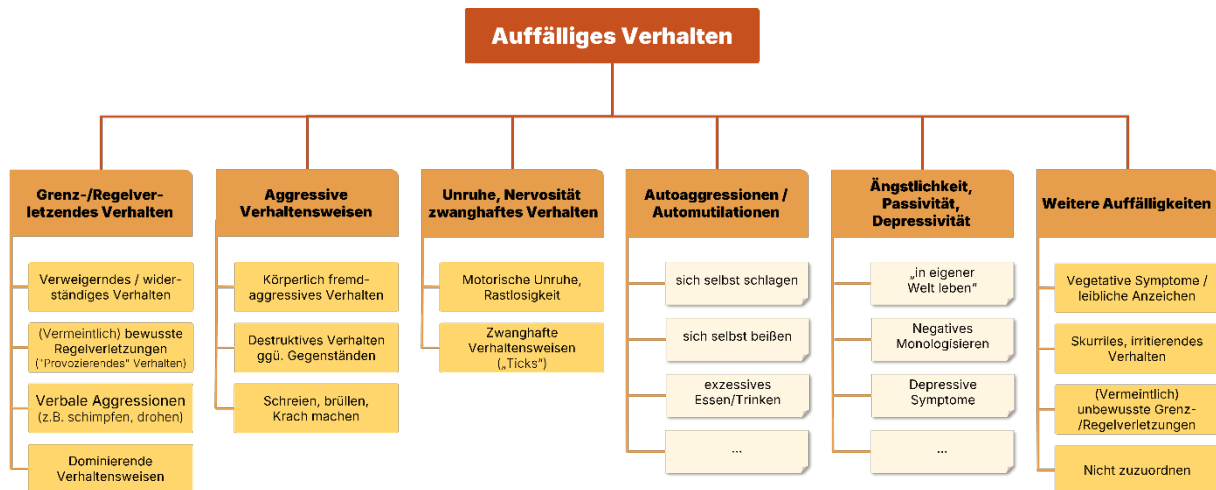
Online bekommen sie die Ergebnisse automatisch in den Ergebnisbogen übertragen.



Informationen zu Verhaltenskategorie(en) und Teilhabebeeinträchtigungen (ICF)¹

Kategorien auffälligen Verhaltens

Zunächst finden Sie hier eine Übersicht über mögliche Kategorien auffälligen Verhaltens.



Grenz-/Regelverletzendes Verhalten	Aggressive Verhaltensweisen	Unruhe, Nervosität, zwanghaftes Verhalten	Autoaggressionen/Autostimulationen	Ängstlichkeit, Passivität, Depressivität	Weitere Auffälligkeiten
Verweigerndes / widerständiges Verhalten <input type="checkbox"/>	Körperlich fremd-aggressives Verhalten <input type="checkbox"/>	Motorische Unruhe, Rastlosigkeit <input type="checkbox"/>	sich selbst schlagen <input type="checkbox"/>	„in eigener Welt leben“ <input type="checkbox"/>	Vegetative Symptome / leibliche Anzeichen <input type="checkbox"/>
(Vermeintlich) bewusste Regelverletzungen ("Provozierendes" Verhalten) <input type="checkbox"/>	Destruktives Verhalten ggü. Gegenständen <input type="checkbox"/>	Zwanghafte Verhaltensweisen („Ticks“) <input type="checkbox"/>	sich selbst beißen <input type="checkbox"/>	Negatives Monologisieren <input type="checkbox"/>	Skurrielles, irritierendes Verhalten <input type="checkbox"/>
Verbale Aggressionen (z.B. schimpfen, drohen) <input type="checkbox"/>	Schreien, brüllen, Krach machen <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	exzessives Essen/Trinken <input type="checkbox"/>	Depressive Symptome <input type="checkbox"/>	(Vermeintlich) unbewusste Grenz-/Regelverletzungen <input type="checkbox"/>

¹ Die Informationen zu den Verhaltenskategorien und den ICF-Teilhabebeeinträchtigungen wurden im VEMAS 2.0 Personenbogen angegeben. Ergänzen Sie diese gegebenenfalls dort.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

Grenz-/ Regel- verletzen des Verhalten	Aggressive Verhaltensweisen	Unruhe, Nervosität, zwanghaftes Verhalten	Autoaggressionen/Autostimulationen	Ängstlichkeit, Passivität, Depressivität	Weitere Auffälligkeiten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Einschränkungen der ICF-Komponente „Aktivitäten und Partizipation“ (Rehadat)² durch das auffällige Verhalten

<input type="checkbox"/> d1 Lernen und Wissensanwendung
<input type="checkbox"/> d2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen (inkl. Umgang mit Stress)
<input type="checkbox"/> d3 Kommunikation
<input type="checkbox"/> d4 Mobilität (inkl. Motorik und Nutzung von Transportmitteln)
<input type="checkbox"/> d5 Selbstversorgung (inkl. Förderung und Erhalt der Gesundheit)
<input type="checkbox"/> d6 Häusliches Leben
<input type="checkbox"/> d7 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
<input type="checkbox"/> d81x Bildung
<input type="checkbox"/> d82x Arbeit und Beschäftigung
<input type="checkbox"/> d83x Wirtschaftliches Leben
<input type="checkbox"/> d910 Teilhabe am Gemeinschaftsleben (außerhalb der Wohnung)
<input type="checkbox"/> d920 Erholung und Freizeit (inkl. Sport und kulturelle Teilhabe)
<input type="checkbox"/> d930 Religion und Spiritualität
<input type="checkbox"/> d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft
<input type="checkbox"/> Weitere Aspekte [Freitextfeld]

² Weiterführende Infos unter: <https://www.rehadat-icf.de/de/klassifikation/aktivitaeten-partizipation/>



A1 – Das auffällige Verhalten

Leitfrage:

*Welche **auffälligen Verhaltensweisen** können Sie beobachten?*

<i>Name:</i>	
A1 (BE) Leitfrage:	<i>Welche auffälligen Verhaltensweisen können Sie beobachten?</i>
Ihr Kürzel	
Datum	
Uhrzeit	
Situation	
Beobachtung	
Ihr Kürzel	
Datum	
Uhrzeit	
Situation	
Beobachtung	
Ihr Kürzel	
Datum	
Uhrzeit	
Situation	
Beobachtung	
Ihr Kürzel	
Datum	
Uhrzeit	



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A1 (BE) Leitfrage:	<i>Welche auffälligen Verhaltensweisen können Sie beobachten?</i>
Situation	
Beobachtung	
Ihr Kürzel	
Datum	
Uhrzeit	
Situation	
Beobachtung	
Ihr Kürzel	
Datum	
Uhrzeit	
Situation	
Beobachtung	
Ihr Kürzel	
Datum	
Uhrzeit	
Situation	
Beobachtung	



A2 – Verhalten und Kontext (Perspektive Umfeld)

Leitfragen:

*Wie reagiert das **Umfeld** auf das Verhalten?*

*In welchem **Kontext** tritt das Verhalten in Erscheinung?*

<i>Name:</i>	
A2 (BE) Leitfrage:	<i>Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten? In welchem Kontext tritt das Verhalten in Erscheinung?</i>
A2.1 Was stört besonders?	
A2.2 Wen stört es besonders und warum?	
A2.3 Wie wird auf das Verhalten reagiert?	
A2.4 Wer reagiert auf das Verhalten?	
A2.5 In welchen Situationen (zeitlich) tritt das Verhalten auf?	
A2.6 Welche weiteren Personen sind an den Situationen (üblicherweise) beteiligt?	



<i>Name:</i>	
A2 (BE) Leitfrage:	<i>Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten? In welchem Kontext tritt das Verhalten in Erscheinung?</i>
A2.7 Tritt das Verhalten häufig auf. Wenn ja, wie oft (am Tag/in der Woche)?	
A2.8 Was sind typische Auslöser?	
A2.9 Gibt es typische Vorzeichen?	
A2.10 Welche Möglichkeiten zur Beruhigung der Situation haben sich bisher bewährt? Was kann der Person helfen?	
A2.11 Welche Bedürfnisse könnten ausschlaggebend sein?	
A2.12 Lassen sich in dem Verhalten auch Stärken erkennen?	
A2.13 Wurde in der Situation kommuniziert?	
A2.14	



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A2 (BE) Leitfrage:	<i>Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten? In welchem Kontext tritt das Verhalten in Erscheinung?</i>
Wie wurde in der Situation kommuniziert?	
A2.15	
Bemerkenswertes zur Kommunikation	



A3 – Verhalten und Kontext (Individuelle Perspektive)

Leitfragen:

Warum verhält sich die Person, wie sie sich verhält?

Welche **Gründe** können benannt werden?

Welcher **Sinn** kann erkannt werden?

Name:	
A3 (BE) Leitfrage:	<i>Warum verhält sich die Person, wie sie sich verhält? Welche Gründe können benannt werden? Welcher Sinn kann erkannt werden?</i>
A3.1 Wie beschreibt die Person ihr Verhalten?	
A3.2 Welche Gründe/welchen Sinn nennt die Person für ihr Verhalten?	
A3.3 Hat bzw. hatte die Person (besondere/andere) Erwartungen?	
A3.4 Wie würde die Person ihr Verhalten beschreiben, wenn sie könnte?	



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A3 (BE) Leitfrage:	<i>Warum verhält sich die Person, wie sie sich verhält? Welche Gründe können benannt werden? Welcher Sinn kann erkannt werden?</i>
A3.5 Welche Gründe/welchen Sinn würde die Person für ihr Verhalten nennen, wenn sie könnte?	
A3.6 Welche Erwartungen könnte die Person (gehabt) haben?	



A4 – Vorlieben und Stärken (Individuelle Perspektive)

Leitfrage:

*Welche **Vorlieben und Stärken** hat die fokussierte Person?*

<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
A4.1 Was macht die Person besonders gerne? Stichwort: Tätigkeit ³	
A4.2 Womit beschäftigt sich die Person besonders gerne? ⁴	
A4.3 Was macht die Person besonders gerne, wenn sie/er alleine Zeit für sich hat? ⁵	

³ Hier sind Tätigkeiten gemeint, die die Person gerne macht. Z.B. im Garten arbeiten, backen, singen, schwimmen

⁴ Hier sind Themen gemeint, die die Person interessieren. Z.B. das Mittelalter, Musik, Puzzle, Reisen usw.

⁵ Z.B. Im Bett liegen und Bücher angucken, Folie knistern, Prospekte zerschneiden, malen usw.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
A4.4 Was hört die Person besonders gerne?	
A4.5 Was riecht die Person besonders gerne?	
A4.6 Was sieht sich die Person besonders gerne an?	
A4.7 Was kann die Person besonders gut?	
A4.8 Wen mag die Person besonders gerne?	
A4.9 Welche Gegenstände mag die Person besonders gerne?	
A4.10	



<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
Gibt es Lebewesen (z.B. Tiere), die die Person besonders gerne mag?	
A4.11 Gibt es Freizeitaktivitäten, die die Person besonders gerne mag?⁶	
A4.12 Gibt es Orte (Räume, Bauten, Plätze, Landschaften), die die Person besonders gerne mag?	
A4.13 Gibt es Geschichten, Filme, Bücher usw., die die Person besonders gerne mag?	
A4.14 Sonstiges	

⁶ Hier sind konkrete Aktivitäten gemeint, die die Person (auch mit anderen) besonders gerne macht. Z.B. Kino, Schwimmen, Ausflüge usw.



A5 – Abneigungen und Schwächen (Individuelle Perspektive)

Leitfrage:

*Welche **Abneigungen und Schwächen** hat die fokussierte Person?*

<i>Name:</i>	
A5 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Abneigungen und Schwächen hat die fokussierte Person?</i>
A5.1 Was macht die Person nicht gerne? Stichwort: Tätigkeit⁷	
A5.2 Womit beschäftigt sich die Person nicht gerne?⁸	
A5.3 Was macht die Person nicht gerne, wenn sie/er alleine Zeit für sich hat?⁹	

⁷ Hier sind Tätigkeiten gemeint, die die Person gerne macht. Z.B. im Garten arbeiten, backen, singen, schwimmen

⁸ Hier sind Themen gemeint, die die Person interessieren. Z.B. das Mittelalter, Musik, Puzzle, Reisen usw.

⁹ Z.B. Im Bett liegen und Bücher angucken, Folie knistern, Prospekte zerschneiden, malen usw.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A5 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Abneigungen und Schwächen hat die fokussierte Person?</i>
A5.4 Was hört die Person nicht gerne?	
A5.5 Was riecht die Person nicht gerne?	
A5.6 Was sieht sich die Person nicht gerne an?	
A5.7 Was kann die Person nicht (so) gut?	
A5.8 Wen mag die Person nicht (so) gerne?	
A5.9 Welche Gegenstände mag die Person nicht (besonders)?	
A5.10	



<i>Name:</i>	
A5 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Abneigungen und Schwächen hat die fokussierte Person?</i>
Gibt es Lebewesen (z.B. Tiere), die die Person nicht (besonders) mag?	
A5.11 Gibt es Freizeitaktivitäten, die die Person nicht (besonders) mag?¹⁰	
A5.12 Gibt es Orte (Räume, Bauten, Plätze, Landschaften), die die Person nicht (besonders) mag?	
A5.13 Gibt es Geschichten, Filme, Bücher usw., die die Person nicht (besonders) mag?	
A5.14 Sonstiges	

¹⁰ Hier sind konkrete Aktivitäten gemeint, die die Person (auch mit anderen) besonders gerne macht. Z.B. Kino, Schwimmen, Ausflüge usw.



B1 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Person

<i>Name:</i>	
B1 (BE) Steht das Verhalten eventuell mit ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der Person</i>
... individuellen Zuständen in Zusammenhang ^{11?}	
...individuellen Wahrnehmungs- besonderheiten in Zusammenhang ^{12?}	
... gegenwärtigen Bedürfnissen in Zusammenhang ^{13?}	
... mit den kommunikativen Möglichkeiten/Gegebenheiten in Zusammenhang ^{14?}	
... weiteren individuellen Besonderheiten (kognitiv, impulsiv, affektiv usw.) in Zusammenhang ^{15?}	

¹¹ Müdigkeit, Unruhe, Ängste, Zwänge, Emotion (Trauer, Freude), Langeweile usw.

¹² Lautstärke, Gerüche, Temperatur, Sehverhältnisse usw.

¹³ Hunger, Schlaf, Wärme/Kälte, Nähe, Ruhe, Abgeschiedenheit, Verausgabung, Bewegungsdrang, Aktivität usw.

¹⁴ Verbalsprache, keine verständliche Verbalsprache, Schwierigkeiten im Sprachverständnis, Deutsch als Zweitsprache (andere Familien-/Herkunftssprache) usw.

¹⁵ Kognitive Beeinträchtigung, keine Impulskontrolle, Schwierigkeiten in emotional belastenden Situationen adäquat reagieren zu können usw.



B2 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der sozialen Situation

<i>Name:</i>	
B2 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der sozialen Situation</i>
...mit der sozialen Situation ¹⁶ in Zusammenhang?	
...mit bestimmten Personen in Zusammenhang?	
...mit bestimmten Personenkonstellationen in Zusammenhang?	
...damit in Zusammenhang, dass die Person gerne/nicht gerne kooperieren ¹⁷ möchte?	
Ist das Verhalten vielleicht nur für bestimmte Personen auffällig? Stören sich nur bestimmte Personen an dem Verhalten? ¹⁸	

¹⁶ Z.B. Stuhlkreis, Mittagessen, laute Situationen, unstrukturierte Situationen, ungewohnte Personen in einer gewohnten Umgebung usw.

¹⁷ Z.B. bei bestimmten Aufgaben, beim Einhalten von Regeln, personenbezogen usw.

¹⁸ Z.B. Weil man selbst bestimmte Geräusche nicht hören kann, bestimmte Gerüche nicht erträgt usw.



B3 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Strukturen und räumlichen Gegebenheiten

<i>Name:</i>	
B3 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Strukturen und räumlichen Gegebenheiten</i>
...mit dem Tagesablauf in Zusammenhang?	
...dem Wochenablauf in Zusammenhang?	
...mit regelmäßig stattfindenden Aktivitäten und Abläufen ¹⁹ in Zusammenhang?	
...mit den örtlichen Gegebenheiten / räumlichen Situationen in Zusammenhang? (z.B. morgens im Foyer, abends im eigenen Zimmer, nur in der Küche)	

¹⁹ Kirchengang, Busfahrt, Weihnachten, Todestage, Geräusche (Zug, Glockenturm usw.)



B4 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Kommunikation, Anforderungen und Regeln

<i>Name:</i>	
B4 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit Kommunikation, Anforderungen und Regeln</i>
...mit der kommunikativen Situation ²⁰ in Zusammenhang?	
...mit der interaktiven Situation ²¹ in Zusammenhang?	
...mit Anforderungen oder Anforderungen in Zusammenhang?	
...mit bestehenden Regeln in Zusammenhang?	
...mit Erwartungen in Zusammenhang?	

²⁰ Verbalsprachlich, nicht-verbalsprachlich, Gruppensituation usw.

²¹ Z.B. in der Interaktion mit der Busfahrerin, mit dem Verkäufer, mit der Großmutter usw. Beschreiben, wie die Interaktion ist.)



B5 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit besonderen Vorkommnissen in Gegenwart und Zukunft

<i>Name:</i>	
B5 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit besonderen Vorkommnissen in Gegenwart und Zukunft</i>
...mit besonderen Vorkommnissen in der Gegenwart in Zusammenhang?	
...mit besonderen Vorkommnissen in der Zukunft in Zusammenhang?	
...mit der Einrichtung/Institution in Zusammenhang?	
...mit Zukunftswünschen und/oder Vorstellungen in Zusammenhang?	
Weiß man etwas über Zukunftswünsche und/oder Vorstellungen von einer guten Zukunft, einem guten Leben von der Person?	

(Wenn nein empfehlen wir die  VEMAS 2.0-Zukunftsplanung)



B6 – (Vermutete) Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der persönlichen, familiären oder institutionellen Biographie

<i>Name:</i>	
B6 (BE) Steht das Verhalten eventuell ...	<i>Vermutete Gründe für das auffällige Verhalten in Zusammenhang mit der persönlichen, familiären oder institutionellen Biographie</i>
...mit der persönlichen Vergangenheit / Biographie in Zusammenhang?	
...mit der Familie in Zusammenhang?	
...mit dem weiteren sozialen Umfeld in Zusammenhang?	
...mit der institutionellen Vergangenheit (Erfahrungen in Einrichtung / Institution aus der Vergangenheit) in Zusammenhang?	

(Wenn ja empfehlen wir die  VEMAS 2.0-Biographiearbeit)



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

ANHANG

vemas-perspektive.de





Druck- und Kopiervorlagen VEMAS 2.0- Beobachtungsbogen

A1 – Das auffällige Verhalten ²²

<i>Name:</i>	
A1 (BE) Leitfrage:	<i>Welche auffälligen Verhaltensweisen können Sie beobachten?</i>
Ihr Kürzel	
Datum	
Uhrzeit	
Situation	
Beobachtung	

²² Gesamtes Dokument ausdrucken und ausfüllen. Seiten händisch nummerieren.



A2 – Verhalten und Kontext (Perspektive Umfeld)²³

<i>Name:</i>	
A2 (BE) Leitfrage:	<i>Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten? In welchem Kontext tritt das Verhalten in Erscheinung?</i>
A2.1 Was stört besonders?	
A2.2 Wen stört es besonders und warum?	
A2.3 Wie wird auf das Verhalten reagiert?	
A2.4 Wer reagiert auf das Verhalten?	
A2.5	

²³ Gesamtes Dokument ausdrucken und ausfüllen. Seiten händisch nummerieren.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A2 (BE) Leitfrage:	<i>Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten? In welchem Kontext tritt das Verhalten in Erscheinung?</i>
In welchen Situationen (zeitlich) tritt das Verhalten auf?	
A2.6 Welche weiteren Personen sind an den Situationen (üblicherweise) beteiligt?	
A2.7 Tritt das Verhalten häufig auf. Wenn ja, wie oft (am Tag/in der Woche)?	
A2.8 Was sind typische Auslöser?	
A2.9 Gibt es typische Vorzeichen?	
A2.10 Welche Möglichkeiten zur Beruhigung der Situation haben sich	

vemas-perspektive.de



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A2 (BE) Leitfrage:	<i>Wie reagiert das Umfeld auf das Verhalten? In welchem Kontext tritt das Verhalten in Erscheinung?</i>
bisher bewährt? Was kann der Person helfen?	
A2.11 Welche Bedürfnisse könnten ausschlaggebend sein?	
A2.12 Lassen sich in dem Verhalten auch Stärken erkennen?	
A2.13 Wurde in der Situation kommuniziert?	
A2.14 Wie wurde in der Situation kommuniziert?	
A2.15 Bemerkenswertes zur Kommunikation	

vemas-perspektive.de



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

vemas-perspektive.de



Finanziert von der
Europäischen Union

Heidehof
Stiftung

SOFTWARE AG-
Stiftung



A3 – Verhalten und Kontext (Individuelle Perspektive) ²⁴

<i>Name:</i>	
A3 (BE) Leitfrage:	<i>Warum verhält sich die Person, wie sie sich verhält? Welche Gründe können benannt werden? Welcher Sinn kann erkannt werden?</i>
A3.1 Wie beschreibt die Person ihr Verhalten?	
A3.2 Welche Gründe/welchen Sinn nennt die Person für ihr Verhalten?	
A3.3 Hat bzw. hatte die Person (besondere/andere) Erwartungen?	
A3.4 Wie würde die Person ihr Verhalten beschreiben, wenn sie könnte?	
A3.5	

²⁴ Gesamtes Dokument ausdrucken und ausfüllen. Seiten händisch nummerieren.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A3 (BE) Leitfrage:	<i>Warum verhält sich die Person, wie sie sich verhält? Welche Gründe können benannt werden? Welcher Sinn kann erkannt werden?</i>
Welche Gründe/welchen Sinn würde die Person für ihr Verhalten nennen, wenn sie könnte?	
A3.6 Welche Erwartungen könnte die Person (gehabt) haben?	

vemas-perspektive.de



A4 – Vorlieben und Stärken (Individuelle Perspektive) ²⁵

<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
A4.1 Was macht die Person besonders gerne? Stichwort: Tätigkeit ²⁶	
A4.2 Womit beschäftigt sich die Person besonders gerne? ²⁷	
A4.3 Was macht die Person besonders gerne, wenn sie/er alleine Zeit für sich hat? ²⁸	
A4.4 Was hört die Person besonders gerne?	

²⁵ Gesamtes Dokument ausdrucken und ausfüllen. Seiten händisch nummerieren.

²⁶ Hier sind Tätigkeiten gemeint, die die Person gerne macht. Z.B. im Garten arbeiten, backen, singen, schwimmen

²⁷ Hier sind Themen gemeint, die die Person interessieren. Z.B. das Mittelalter, Musik, Puzzle, Reisen usw.

²⁸ Z.B. Im Bett liegen und Bücher angucken, Folie knistern, Prospekte zerschneiden, malen usw.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
A4.5 Was riecht die Person besonders gerne?	
A4.6 Was sieht sich die Person besonders gerne an?	
A4.7 Was kann die Person besonders gut?	
A4.8 Wen mag die Person besonders gerne?	
A4.9 Welche Gegenstände mag die Person besonders gerne?	

vemas-perspektive.de



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
A4.10 Gibt es Lebewesen (z.B. Tiere), die die Person besonders gerne mag?	
A4.11 Gibt es Freizeitaktivitäten, die die Person besonders gerne mag?²⁹	
A4.12 Gibt es Orte (Räume, Bauten, Plätze, Landschaften), die die Person besonders gerne mag?	
A4.13 Gibt es Geschichten, Filme, Bücher usw., die die Person besonders gerne mag?	
A4.14	

²⁹ Hier sind konkrete Aktivitäten gemeint, die die Person (auch mit anderen) besonders gerne macht. Z.B. Kino, Schwimmen, Ausflüge usw.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A4 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Vorlieben und Stärken hat die fokussierte Person?</i>
Sonstiges	

vemas-perspektive.de



Finanziert von der
Europäischen Union

Heidehof
Stiftung

SOFTWARE AG-
Stiftung



A5 – Vorlieben und Stärken (Individuelle Perspektive) ³⁰

<i>Name:</i>	
A5 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Abneigungen und Schwächen hat die fokussierte Person?</i>
A5.1 Was macht die Person nicht gerne? Stichwort: Tätigkeit³¹	
A5.2 Womit beschäftigt sich die Person nicht gerne?³²	
A5.3 Was macht die Person nicht gerne, wenn sie/er alleine Zeit für sich hat?³³	
A5.4 Was hört die Person nicht gerne?	

³⁰ Gesamtes Dokument ausdrucken und ausfüllen. Seiten händisch nummerieren.

³¹ Hier sind Tätigkeiten gemeint, die die Person gerne macht. Z.B. im Garten arbeiten, backen, singen, schwimmen

³² Hier sind Themen gemeint, die die Person interessieren. Z.B. das Mittelalter, Musik, Puzzle, Reisen usw.

³³ Z.B. Im Bett liegen und Bücher angucken, Folie knistern, Prospekte zerschneiden, malen usw.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A5 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Abneigungen und Schwächen hat die fokussierte Person?</i>
A5.5 Was riecht die Person nicht gerne?	
A5.6 Was sieht sich die Person nicht gerne an?	
A5.7 Was kann die Person nicht (so) gut?	
A5.8 Wen mag die Person nicht (so) gerne?	
A5.9 Welche Gegenstände mag die Person nicht (besonders)?	
A5.10	

vemas-perspektive.de



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

<i>Name:</i>	
A5 (BE) Leitfrage:	<i>Welche Abneigungen und Schwächen hat die fokussierte Person?</i>
Gibt es Lebewesen (z.B. Tiere), die die Person nicht (besonders) mag?	
A5.11 Gibt es Freizeitaktivitäten, die die Person nicht (besonders) mag?³⁴	
A5.12 Gibt es Orte (Räume, Bauten, Plätze, Landschaften), die die Person nicht (besonders) mag?	
A5.13 Gibt es Geschichten, Filme, Bücher usw., die die Person nicht (besonders) mag?	
A5.14 Sonstiges	

³⁴ Hier sind konkrete Aktivitäten gemeint, die die Person (auch mit anderen) besonders gerne macht. Z.B. Kino, Schwimmen, Ausflüge usw.



VEMAS 2.0

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern

vemas-perspektive.de

